

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. Mai 1959

12. 5. 59
p2
12/59
K/1
APC + 12/59
Lieber Herr Abich, -

melde gehorsamst meine glückliche Ankunft dahier. Natürlich, selbstverständlich, begreiflicher- und höchst einleuchtender Weise verlief der Flug umso glücklicher, als die gute Filmaufbau, vertreten durch Herrn Chefproduzenten E. Krause, den Lufthanseaten offenbar die Hölle heiss gemacht hatte, meine Kränklichkeit angehend. Und so wurde ich denn gestützt und gepflegt, was das Zeug hielt, erhielt vier Sitze zu meinem ausschliesslichen Gebrauch, sowie zwei Kissen, eine reizend leichte Wolldecke und alles, was man sich zusätzlich auszudenken vermochte. Das Wetter, zunächst grässlich, erheiterte sich dann auch, - und kurz, ich bin da.

Anruhend wollen Sie, bitte, das Ebenbild einer jungen Dänin finden, die mir - zumindest auf Anhieb - für die Gerda durchaus in Frage zu kommen scheint. Wissen kann man freilich nie, aber aussehen sowohl, wie die angegebenen Fakten machen sich erfreulich, und mich deucht, man sollte sich dies Kind des Nordens jedenfalls anschauen.

Gleichfalls anruhend noch die letzten ausstehenden "Belege". Wie immer, "gilt" aber meine Abrechnung, und nicht das hier Quittierte. Wer ohnedies unterzahlt ist, soll nicht auch noch auf der Rückerstattung all seiner Spesen bestehen. Dies wäre unmoralisch. Wieviel Zinsen darf ich denn bezahlen ?

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse aufs angelegentlichste, und ich bin, wie stets freundlich um mich winkend,

die Ihre:

